

Kirche in Volksdorf

329

In diesem Heft:

Jubiläen:

50. KiBiWo

20. KonfiCamp

Neuer Propst für
Bramfeld-Volksdorf



Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf

September bis November 2024

- 03 **Geistliches Wort**
- 04 **Vorwort**
- 05 **Für Kinder und Jugendliche**
 Jubiläums-KiBiWo • 50 Jahre Kinderbibelwoche in Volksdorf •
 Krabbelkirche • Wandelgottesdienst zum Schulanfang •
 KonfiCamp Jubiläumsfeier • Informationsabend Konfirmationen 2026 •
 Konfifahrt Grömitz 2024 • 11 Tage KonfiCamp •
 Das KonfiCamp feiert 20-jähriges Jubiläum • Kindergottesdienst
 Jugendband • Offener Treff wunderBar • Krippenspiel in St. Gabriel •
 Weihnachtsbasteln in St. Gabriel
- 16 **Gottesdienstkalender**
- 17 **Was kommt**
 Stadtfest • Tag des offenen Denkmals • Volksdorf leuchtet 2024 •
 Ausstellung von Friedensteppichen (Rückseite)
- 19 **Kirchengemeinderat**
- 20 **Besondere Gottesdienste**
 Einführung von Propst Dr. Heiko Landwehr • Erntedank-Gottesdienst •
 Ehrenamtlichenfest am Reformationstag • Friedensgottesdienst •
 Eröffnungsgottesdienst der 50. KinderBibelWoche (S. 5)
- 22 **Kirchenmusik**
 Kirchenmusiktermine • Volksdorf Christmas Singers •
 Orgelsanierung
- 26 **Für Erwachsene**
 Diensttagsangebote • Verein für Altenhilfe wird aufgelöst
- 27 **Freud und Leid**
- 28 **Wo man sich trifft**
- 30 **So erreichen Sie uns**

Impressum: „Kirche in Volksdorf“ wird von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf herausgegeben. ViSdP: Anne Schürmann. Layout: Ilka Neitzel. Die Artikel geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Im Interesse einer guten und genauen Redaktionsarbeit bitten wir, Termine rechtzeitig schriftlich mitzuteilen. **Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 330 (Dezember 2024 - Februar 2025) ist:**

Dienstag, der 22. 10. 2024

Zuschriften bitte an das Kirchenbüro, Rockenhof 5, 22359 Hamburg, oder per **E-Mail** an: buero@kirche-in-volksdorf.de oder an a.schuermann@kirche-in-volksdorf.de

Druck: Kauffeldt & Co, Ewige Weide 9, 22926 Ahrensburg
Auflage: 9900

Homepage: www.kirche-in-volksdorf.de



Liebe Gemeinde,

wenn Sie spontan antworten müssten: Woran denken Sie als erstes, wenn Sie an Volksdorf denken? Was drückt für Sie das Lebensgefühl oder den Charakter dieses Stadtteils, aber auch dieser Gemeinde aus?

Als ich im April hier hergezogen bin, wurde mir einiges (absolut zu Recht) als „typisch für Volksdorf“ empfohlen: Der Wochenmarkt – das Stadtteilkino Koralle – die Kirchtürme – die Teichwiesen.

Aber mir ist gleich zu Beginn noch etwas Anderes, Unscheinbares aufgefallen und für mich seitdem (mit leichtem Schmunzeln) Symbolbild dieses Stadtteils: Der Zebrastreifen, der vom U-Bahn-Ausgang in Richtung Rockenhof führt.

Das klingt jetzt nach einer Banalität an der Stelle des geistlichen Impulses, den Sie hier zu Recht erwartet haben, aber für mich ist dieser hochfrequentierte Zebrastreifen zu einem Kleinod geworden.

Stellen wir uns für einen Moment gedanklich dazu:

Eine ältere Dame tritt unsicher an den Fahrbahnrand heran. In kleinen Grüppchen überqueren andere Menschen die Straße. Da stoppt der Bus, das Taxi brems. Aus der anderen Richtung eilt ein Mann Richtung U-Bahn, die schon quietschend einfährt. Die Dame fasst Mut und tritt auf den ersten weißen Streifen. Geduldig warten Autos, bis die Straße frei ist. Zwei Schülerinnen winken den Fahrern zu.

Natürlich ist ein Zebrastreifen nichts Besonderes, in Deutschland gibt es schätzungsweise mehrere hunderttausend (Tendenz laut ADAC allerdings sinkend). Früher unter dem amtlichen Namen „Dickstrichkette“ geführt, bietet er seit mehr als 70 Jahren Fußgängerinnen und Fußgängern einen Schutzweg zum Überqueren einer Straße.



Selbstredend ist in Deutschland verkehrsrechtlich zur Vorfahrt bzw. in diesem Falle zum Vor-gang alles gesetzlich geregelt, aber der Zebrastreifen kommt dafür eben ohne die Eindeutigkeit von Ampeln oder Schranken aus: Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer müssen sich im Blick haben. Und das funktioniert. Eine Rückversicherung, ein Innehalten. Eine ermutigende Licht-hupe: Ich sehe dich. Ein Lächeln oder ein Handzeichen als Dank. Eine helfende Hand für wackelige Beine. Und die ältere Dame setzt schließlich erleichtert ihren Weg fort, den Blick auf den Kirchturm gerichtet.

Der Zebrastreifen an der U-Bahn-Station Volksdorf ist für mich Ausdruck der simplen wie zentralen Maxime: Wir geben aufeinander Acht. Wir sind gedanklich nicht nur bei uns, sondern auch und vor allem bei dem oder der anderen. Damit sind wir bei einem Kernelement christlichen Glaubens und ich wünsche mir, dass wir als Kirche, als Gemeinde, diese Einstellung leben: Den Blick füreinander zu schärfen. Was braucht mein Gegenüber? Geduld, Raum, ein paar Schritte Begleitung, Zeit?

Und ich stelle mir vor: So schlagen wir wie der Zebrastreifen eine Schneise durch Trübel, Hektik und Egoismus und können vielleicht für ein paar Schritte Menschen ein Schutzweg sein: Von Strich zu Strich, von Begegnung zu Begegnung, von Lächeln zu Lächeln. Mit einem wachen Blick und Herz füreinander.

Herzlich, Ihre Pastorin Anna Böllert

Liebe Leserinnen und Leser!

Wer von Ihnen erinnert sich noch? Wer war von Ihnen dabei, als es in Volksdorf hieß: „Hast du schon gehört von Abraham?“ oder „Petrus – Geschichte einer felsenfesten Freundschaft“.

In diesem Herbst findet in unserer Gemeinde die 50. KiBiWo statt. Und es gibt noch ein Jubiläum: Diesen Sommer fand das 20. KonfiCamp statt. Etwa 2500 Konfis, 250 Trainees und 300 Teamende haben in den vergangenen Jahren Konfirmandenunterricht auf Zeltplätzen erlebt.

Beide Jubiläen sind ein Anlass, allen Haupt- und Ehrenamtlichen herzlichst zu danken für ihr Engagement, mit dem sie unzähligen Kindern und Jugendlichen Erfahrungen im Glauben und gelebte christliche Gemeinschaft ermöglicht haben, und sie haben uns inspiriert zum Schwerpunktthema dieser Ausgabe.

Die Bilder zu den KiBiWo-Hits auf dem kommenden Seiten sind Ausschnitte aus einem Gemälde von Cornelia Krull-Partikel, das an jedem Tag neu ergänzt wurde.

Darüber hinaus informieren wir wieder wie gewohnt über viele Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen, mit denen wir Sie in unsere lebendige Gemeinde herzlich einladen.

Wir wünschen Ihnen einen bunten Herbst! – Bleiben Sie behütet!

Ihre Anne Schürmann, Ilka Neitzel und Heidi Kurzweg



*In jedem Schritt, in jedem Tritt,
da geht ein Stück des Himmels mit.
Zieht mutig los und bleibt nicht stehn,
der Himmel wird dann mit uns gehen.
Sicut in coelo et in terra. Halleluja, Halleluja,
wie im Himmel, so schreitet auf der Erde,
dass es Gottes Erde werde.*

**50. Kinderbibelwoche in Volksdorf
„Ruth – auf der Suche nach Heimat“**



Liebe Kinder, liebe Eltern!

Nun dauert es nicht mehr lange bis zum Beginn unserer Jubiläums - Kinderbibelwoche.

In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit der berührenden Geschichte von Ruth, ihrer Schwiegermutter Noomi und dem Gutsbesitzer Boas, die wir im Alten Testament der Bibel, im Buch „Ruth“, finden. Fremdsein und Heimat finden – das ist das zentrale Thema in dieser Geschichte. Und das betrifft nicht nur Menschen, die in ein fremdes Land kommen, sondern wir alle erleben immer wieder Situationen, in denen wir uns fremd und unsicher fühlen. Darüber wollen wir nachdenken, aber vor allem möchten wir Spaß haben in einer fröhlichen Gemeinschaft.



Alle Kinder im Alter von ca. **5 bis 12 Jahren** sind herzlich eingeladen. Das gilt ausdrücklich auch für Kinder anderer Konfessionen und Religionen.

Anders als sonst starten wir am **Sonntag, den 20. Oktober um 11.15 Uhr** mit einem Gottesdienst für die ganze Gemeinde mit anschließendem Empfang aus Anlass des Jubiläums.

An den folgenden Tagen, vom **21. – 24. Oktober** treffen wir uns täglich um **15 Uhr** in der Kirche, gehen anschließend zum Spielen und Basteln in altersgerechte Gruppen und schließen um ca. 17.45 Uhr mit einer kurzen, gemeinsamen Andacht.

Am Donnerstag werden die „Berge“ ihr Theaterstück in der – verlängerten - Abschlussandacht aufführen. Dazu ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf fröhliche Ferientage mit euch!

Susanne Blessenohl und Team

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher meldet euch frühzeitig an, spätestens bis zum **8. Oktober**. Bitte dafür das unten angehängte Anmeldeformular verwenden und an das Kirchenbüro schicken (Rockenhof 5, 22359 Hamburg oder auch per Mail an: Buero@kirche-in-volksdorf.de).

Na klar, ich komme:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ich gehe in die ____ . Klasse Mein Geburtstag: _____

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten: _____

christlich und sozial – sozial und christlich

50 Jahre Kinderbibelwoche in Volksdorf

Für Kinder eine christliche Veranstaltung mit sozialem Hintergrund oder eine soziale Veranstaltung mit christlichem Hintergrund – in jedem Fall ein doppelter Gewinn: Die Kinderbibelwoche, die alljährlich in Volksdorf veranstaltet wird – im kommenden Oktober zum 50. Mal.

Die Idee kam aus Berlin. Von dort hatte sie Werner Wieprecht, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Stormarn, mitgebracht. Er erzählte dem damaligen Propst Helmer Christoph Lehmann davon. "Etwas Gutes tun für Kinder, die in den Herbstferien nicht verreisen können. Das war die Ursprungsidee", erinnert sich Eva Lehmann, die als Ehefrau des Propstes seit 1975 aktiv dabei war, also von Anfang an. "Die Kinderbibelwoche war auch eine soziale Geschichte. Wir haben gesehen, dass auch in Volksdorf manche Kinder ohne Frühstück und hundemüde zur Kinderbibelwoche kamen."

Inzwischen gibt es die Kinderbibelwoche fast überall in Deutschland. 1975 gehörten die Volksdorfer zu den Pionieren. Propst Lehmann suchte und fand Mitstreiterinnen und Mitstreiter – etwa 50 Haupt- und Ehrenamtliche. "Wir waren Lernende", erzählt Eva Lehmann, aber die Erfolge stellten sich offenkundig schnell ein. Insgesamt über 300 Kinder kamen damals zu den drei Standorten – Rockenhof, St. Gabriel und St. Johannes. "Es war großartig, wie unmittelbar sie die biblischen Texte aufnahmen."



Heute ist alles deutlich kleiner. Die Kinderbibelwoche – nach wie vor in den Herbstferien – wird nur noch am Rockenhof veranstaltet. Für insgesamt fünf Nachmittage kommen zwischen 50 und 70 Kinder. Die Konfession wird nicht abgefragt. Derzeit unter der Leitung von Susanne Blessenohl gestalten 10 erwachsene und etwa 20 jugendliche Helferinnen und Helfer ein vielfältiges Programm. Den Rückgang bei den Teilnehmerzahlen führt Susanne Blessenohl vor allem auf die Einführung der Ganztagschule und die zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile zurück. "Kinder, die in den Ferien vormittags im Hort betreut werden, kommen nicht auch noch am Nachmittag zur Kinderbibelwoche."

Susanne Blessenohl hat ein eindeutig definiertes Ziel für die Kinderbibelwoche: "Die Kinder mit der christlichen Botschaft in Kontakt zu bringen, ihnen das Angebot zu machen, sich damit zu beschäftigen. Der christliche Glaube kann Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung helfen, dass sie stark werden, dass sie widerstandsfähig werden, dass sie sich nicht von jedem Gegenwind umhauen lassen. Das ist gerade heute besonders wichtig bei den sozialen Medien, von denen sie enorm unter Druck gesetzt werden; beispielsweise was das Schönheitsideal angeht, dass man toll sein muss. Bei uns erfahren sie: Nein, das musst du gar nicht. So wie du bist bist du gut und wirst geliebt. Mir geht es wirklich darum, Kinder stark zu machen. Denn das brauchen wir in unserer Gesellschaft. Stark und frei. Darum geht es."

Die Mädchen und Jungen werden in fünf Altersgruppen aufgeteilt: Die Sonnenpilze, die Blumen, die Fische, Bäume und die Berge. Es geht los mit einem gemeinsamen Gottesdienst, in dem das Thema für die gesamte Kinderbibelwoche vorgestellt wird. Dieses Thema vertiefen die jeweiligen Gruppen dann in den kommenden Tagen entsprechend ihrem Alter. Die jüngsten sind 5, die ältesten 12 Jahre alt.

Jede Gruppe wird von zwei Erwachsenen geleitet, die von jugendlichen Helferinnen und Helfern unterstützt werden. Es wird vorgelesen, diskutiert, gebastelt, gespielt – mal in direkter Verbindung zum Thema der Woche, mitunter aber auch völlig losgelöst. Der Spaß bleibt sehr wichtig.

Die Kinderbibelwoche bindet viele Kinder dauerhaft oder zumindest langfristig an die Kirche. Susanne Blessenohl erzählt, viele wollten unbedingt weitermachen, wenn sie die letzte oder älteste Gruppe durchlaufen hätten. Die wollen dann Helfer fürs nächste Mal werden. "Die Kleinen hängen an den Jugendlichen wie an großen Schwestern oder Brüdern. Es ist das Schönste, anzusehen, wie die Jugendlichen mit den Kleineren spielen."

Und Kinder aus der Kinderbibelwoche ziehen oft andere Kinder von draußen mit. "Kinder, die von alleine gar nicht kämen. Auf diese Art und Weise kommen Kinder, die ansonsten keine Berührung mit Kirche haben." Es geht aber leider manchmal auch andersherum. Blessenohl: "Ich kenne Kinder, die nicht mehr kommen, weil sie in der Schule ausgelacht werden, dass sie zur Kinderbibelwoche gehen."

Auf eins ist Susanne Blessenohl noch heute besonders stolz: "Dass wir das auch während Corona 2020 und 2021 durchgezogen haben, unter großen Schwierigkeiten: Ohne zu singen, mit Maske, Abstandsregelungen und im zweiten Jahr mit Tests ohne Ende. Das war ein unglaublicher Aufwand. Aber der hat sich gelohnt. Die Kinder waren so dankbar, dass überhaupt irgendwas stattfand."

Die nächste Kinderbibelwoche startet am 20. Oktober. Das Thema dieses Mal: Das Buch Ruth. Jeder Nachmittag beginnt mit einer gemeinsamen Andacht um 15 Uhr und endet um 17.45 Uhr mit einer Abschlussandacht. Zu der sind auch die Eltern herzlich eingeladen.

Christoph Lütgert

Auftaktgottesdienst der 50. KinderBibelWoche Sonntag, 20. Oktober, 11.15 Uhr Kirche am Rockenhof

Für die ganze Gemeinde mit anschließendem Empfang aus Anlass des Jubiläums.

Das gab es auch noch – Erinnerungsschnipsel

Drei unterschiedliche KiBiWo-Angebote an den drei gemeindlichen Zentren (St. Johannes bis 2011, St. Gabriel bis 2013) – eine wohl einmalige Erfolgsstory:

- KiBiWo mit Kindern aus dem Erlenbusch
- Schlusskreis vor dem Kirchenportal von St. Gabriel
- Musik mit Vater und Tochter Witt und wechselnder Band
- Musik mit Mark Bauman, Gudrun Adachi, Alfonsa Wobig und vielen mehr
- KiBiWo im „Exil“ in der Grundschule Buckhorn
- Unzählige Konfis, Jugendliche, Mütter und vereinzelt Väter in den Teams

Krabbelkirche

Kirche für die Kleinsten? Das gibt es in unserer Gemeinde seit Februar 2024. Wir möchten daher diesen Gemeindebrief, der ja insbesondere den Kindern in unserer Gemeinde gewidmet ist, nutzen, um von der Krabbelkirche zu berichten, aber natürlich auch, um weitere Teilnehmende zu werben.



Die Idee haben wir, Sophie Schmidt und Caroline Collmann, schon etwas länger mit uns herumgetragen. Inspiriert von einem ähnlichen Format in Alsterdorf und unserer Lebenswelt als Mutter, Religionslehrerin und Erzieherin möchten wir unser Gemeindeleben bereichern und ein Angebot für Familien schaffen, das die Kinder an christliche Geschichten heranführt, ihnen erste Erfahrungen in unserer Gemeinde möglich macht und gleichzeitig die Möglichkeit für einen Austausch von Familien in unserem Stadtteil bietet – zwanglos und ohne Anmeldung.

Gestartet sind wir mit einer Mini-Andacht zur Schöpfungserzählung. Unsere Krabbelkirche folgt einem immer wiederkehrenden Ablauf, in dem sich die Familien schnell zurechtfinden können. In den ungefähr 15-minütigen Andachten wird gesungen, gebetet und eine Geschichte gehört. Die Geschichten der Bibel, wie z. B. die Geschichte vom verlorenen Schaf oder von der Sturmstillung, werden mit Hilfe verschiedener Bodenbilder erzählt, sodass die Kinder und Eltern eintauchen und manches Mal auch Teil der Geschichte werden können. Beim Singen werden wir von den Eltern tatkräftig unterstützt und wir freuen uns darauf, wenn die Kinder, die öfter dabei sind, dies mit den passenden Bewegungen ergänzen können.

Im Anschluss gibt es Zeit für einen Austausch der Familien bei Snacks und Getränken und Spielzeit, mit all dem, was der Spieleschrank an Spielsachen so hergibt.

Wir freuen uns, das Gemeindeleben in Volksdorf mit diesem Angebot zu ergänzen, und heißen alle Familien mit Kindern im Alter zwischen 0-3 Jahren herzlich willkommen.

Bis hoffentlich bald am Rockenhof, Sophie und Caroline



**Letzter Donnerstag im Monat (26.9., 28.11.), 16 Uhr
Gemeindsaal, Rockenhof 5**

Wandelgottesdienst zum Schulanfang

Einladung zu einem Gottesdienst als Weg mit verschiedenen Stationen.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. (Ps. 119,105)

A Wann? Sonntag, 1. September

Offener Anfang zwischen **10 Uhr und 11.30 Uhr**

Wie lange? Eine halbe Stunde, um alle Stationen zu erleben

B Wo? In der **Kirche St. Gabriel**, Sorenremen 16,

Was noch? Mit einem Segen gehen alle in den neuen Lebensabschnitt und können den Vormittag im Kirchencafé ausklingen lassen.

C Wir freuen uns auf euch!

Pastorin Cornelia Gentzsch und Team

Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage

1+2=3

08. SEPTEMBER, 2024
15-18 UHR
KIRCHENINSEL BARGTEHEIDE

FEIERN / SICH WIEDERSEHEN
SNACKS / GETRÄNKE

20 JAHRE KonfiCamp

8.000 KONFIS UND 1.000 TEAMENDE AUF 67 CAMPS

KonfiCamp KONFICAMP JUBILÄUMSFEIER IN BARGTEHEIDE

15 UHR: ANDACHT

DANACH: BUNTES TREIBEN
UM DIE KIRCHE HERUM
Open Stage, KonfiCamphits, Kreatives,
Highlights aus der KonfiCampmediathek

17:30 UHR: ABSCHLUSS

Hier anmelden!

20 Jahre KonfiCamp Jubiläum in
Bargteheide

Informationsabend für die Konfirmationen 2026

Du hast Lust auf Gemeinschaft, Abenteuer und eine neue Perspektive auf alte Fragen? Du möchtest dich mit dem christlichen Glauben beschäftigen?

Dann seid ihr, du und deine Eltern, herzlich zu unserem Info-Abend eingeladen, an dem wir euch alle KonfirmandInnenmodelle vorstellen werden. „Wir“ meint die ganze Region im oberen Alstertal – von Tangstedt über Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf-Ohlstedt, Bergstedt bis nach Volksdorf. Vom wöchentlichen Unterricht über ein Wochenend-Modell mit Reise nach Grömitz bis zu einem KonfiCamp auf Fehmarn haben wir ein breites Angebot. So ist für alle etwas dabei. Neugierig geworden? Dann komm zu unserem Info-Abend! Hier ist Platz für alle Fragen. Komm vorbei und lerne uns kennen!

Dein regionales Konfi-Team

**Donnerstag, 14. November, 19 Uhr
Kirche am Rockenhof**

Konfifahrt nach Grömitz 2024

Was würdest du machen, wenn du Gott wärst – um diese Frage ging es unter anderem bei der Konfifahrt des Wochenendmodells zusammen mit anderen Konfi-Modellen aus der Region vom 13. bis 16. Juni nach Grömitz.



In vielen Punkten waren sich die rund 100 Konfis und TeamerInnen aus den Gemeinden Tangstedt, Oberalsterbergstedt, Duvestedt und Volksdorf einig: Sie würden Kriege beenden und die Umweltprobleme lösen. Doch das waren längst noch nicht alle Ideen, es gab auch ungewöhnliche Vorschläge: zum Beispiel Döner günstiger zu machen.

Doch egal welcher Vorschlag kam, wir haben über alle Ideen diskutiert und gleich kritisch hinterfragt: Wie würdest du das tun? Haben alle dann noch ihren freien Willen? Verletzt Gott damit nicht seine eigenen Gesetze, wenn er beispielsweise Diktatoren sterben lassen würde, um Kriege zu beenden. Dabei wurde schnell klar, wie schwer es für Gott sein muss, eine Entscheidung zu treffen, die so große Konsequenzen zur Folge haben kann.

An diesem Wochenende ist allen deutlich geworden, dass Glaube und Kirche alles andere als langweilig und verstaubt sind, sondern lebendig und lustig gelebt werden können. Wir haben aus einer leeren Versammlungshalle eine Art DIY-Kirche gemacht, mit Buntstiften unsere Vorstellungen von Gott gestaltet (als

alten Mann, als Licht, als Wolke oder als große Hand) und moderne Andachten mit popähnlichen Liedern veranstaltet.

Ebenfalls haben wir ein Public Viewing anlässlich des ersten EM-Spiels der deutschen Mannschaft organisiert, einen Werbefilm gedreht, Spray-Taschen gestaltet und Tischtennis gespielt.

Da die Konfifahrt unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ stand, haben wir viel über dieses Thema gesprochen. Dabei geht es nicht um die romantische Liebe, sondern um die Liebe zu uns

selbst, die uns Selbstvertrauen schenkt und uns neue Möglichkeiten eröffnet. Es geht aber auch um die Liebe zu unserer Familie und zu unseren Freunden - und um die Liebe zum Leben, das uns von Gott geschenkt wurde.

Auch wenn das Wochenende vorbei ist, haben hoffentlich alle mitgenommen, dass jeder Mensch einzigartig und liebenswürdig ist. Alles an uns ist gewollt und ist richtig. Egal was wir tun, Gott ist mit uns und wird uns mit offenen Armen empfangen. Und so sollten wir auch unsere Mitmenschen behandeln. Wir sollten ihnen offen begegnen und sie so respektieren, wie sie sind!

Carlotta Carstens,
Jungteamerin aus Tangstedt

Folgende Anmerkungen von hauptamtlicher Seite: Einen riesengroßen Dank an unser ehrenamtliches Team, ihr wart und seid spitze! Egal ob 14 Jahre, 24 Jahre oder Ende 50 - wir sind uns auf Augenhöhe begegnet und das war einfach wunderbar.

Auch an die Konfis ein großes Lob, es hat uns viel Spaß gemacht mit euch!

Eure Helke Kattner

11 Tage Fehmarn – 11 Tage KonfiCamp

In diesem Jahr war das Camp anders. Zum ersten Mal sind wir mit drei weiteren Kirchengemeinden (Alt-Rahlstedt, Meiendorf-Oldenfelde, Mittleres Alstertal) nach Fehmarn ins KonfiCamp gefahren.

Insgesamt waren wir ca. 250 Menschen, die dieses Camp gemeinsam gestaltet und erlebt haben. Trotz oder gerade wegen der neuen Konstellation, in der wir in diesem Jahr unterwegs waren, wurde ein Aspekt (mal wieder) ganz besonders deutlich: Gemeinschaft. Gemeinschaft ist nicht nur ein Unterrichtsthema auf dem Camp, sondern wird wirklich gelebt.



Foto: KC-Medien



Foto: KC-Medien

In allem, was auf dem Camp passiert ist, wurde Gemeinschaft deutlich: beim Unterricht, bei den Freizeitangeboten, beim Essen, bei den Andachten, beim Teilen des Mückenschutzes, bei der wunderschönen Taufe vieler junger Menschen in der Ostsee... Überall spürte man die Verbundenheit, die im Laufe der 11 Tage immer stärker wurde.

Wir haben aber nicht nur die Verbundenheit untereinander gestärkt, sondern auch unsere Verbundenheit zu Gott. Immer und überall in unserer Gemeinschaft war Gott gegenwärtig: in jedem Gespräch, jeder Geste, jedem Lächeln. Das ist das, was uns noch lange in Erinnerung bleiben und uns durch unseren Alltag tragen wird.

Ein besonderer Dank gilt den Teamenden, ohne die dieses Camp nicht funktionieren würde. Ihr macht es erst möglich, dass diese besondere Gemeinschaft entsteht, indem ihr jedem Menschen mit offenen Armen und mit offenem Herzen begegnet. Wir alle in der Gemeinde sind sehr dankbar für euer großartiges Engagement!

Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt. (Sirach 6, 14)

Lea Pommerenke (für das KonfiCamp-Team)



Foto: KC-Medien

Das KonfiCamp feiert 20-jähriges Jubiläum!

Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um auf dieses Projekt zurückzublicken, in dem mehr als 8000 KonfirmandInnen der beteiligten Gemeinden der Glaube nähergebracht wurde. 16 Camps habe ich selber miterlebt, mitgestaltet und auf mich wirken lassen. Das Projekt KonfiCamp hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, wobei die Tagesstruktur mit zwei Unterrichtseinheiten, einer Morgen- und Abendandacht sowie einem Freizeitprogramm bestehen blieb.

Es hat wechselnde Beteiligte erlebt, die das Projekt mit Herzblut geprägt haben. Es hat mehrfach seinen Ort gewechselt, Herausforderungen gemeistert und ist mit diesen gewachsen. Alle Camps vereint, dass die Jugendlichen hierbei am Meer mit Gott in Kontakt kommen, Gemeinschaft und christliche Werte leben und sich alle auf die Suche nach dem eigenen Glauben machen können. Doch was hat mich dazu bewegt, so lange Teil dieses Projekts zu sein?

Foto: KC-Medien



Im Jahr 2005 beginnt die Geschichte des KonfiCamps in unserer Gemeinde. Als Konfirmandin machte ich mich also mit ca. 180 Jugendlichen, dem Team und den Hauptamtlichen auf den Weg, diese neue Form des Konfirmandenunterrichts zu erleben. So ging es, von anderen Camps in Deutschland inspiriert, nun auch mit einem Verbund verschiedener Gemeinden in unserer Region auf einen Campingplatz nach Dänemark. 11 Tage, in denen wir uns im Unterricht mit den Fragen des Glaubens beschäftigten, in Zelten Freundschaften schlossen, Andachten feierten und die Freizeit am Meer genossen.

Seit 2006 ging es nach Fehmarn, die Sonneninsel, die für das KonfiCamp zur Heimat werden sollte. Hier wirkte das ‚Camp-Gefühl‘ auf besondere Weise, die Wiese hinter dem Deich wurde zu einem Ort der Gemeinschaft, das Meer, an dem unzählige Andachten und Taufen gefeiert wurden, lud zum Nachdenken, Staunen, Singen, Beten und Spaß haben ein.

Der Platz mit seinen weißen Zeltدörfern und dem bunten Zirkuszelt, oft sonnenverwöhnt und manchmal auch ein bisschen zu heiß – „Hut tut gut“ – machte die besonderen Begegnungen erst möglich. Die Jugendlichen konnten ihren Glauben besser kennenlernen, indem sie im Unterricht mehr darüber erfuhren und sich zusammen mit den Teamenden den Fragen unseres Glaubens stellten. Es wurden Freundschaften geschlossen und gemeinsame Momente gesammelt. Dabei macht auch außerhalb des Unterrichts die Gemeinschaft, die Vielfalt, die das Miteinander bereichert und manchmal auch herausfordernd wirkt, dieses Modell des Konfirmandenunterrichts ganz besonders. Durch die Distanz vom Alltag, die Begegnung mit ganz vielen Jugendlichen kann der Glaube nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt werden. Nächstenliebe, ein Annehmen in aller Unterschiedlichkeit, wird hier im besonderen Maße sichtbar und unverzichtbar.

Und neben all diesen Inhalten kam natürlich auch die Freizeit nie zu kurz. Es wurde gespielt, gebadet, gebastelt und sportlich gewetteifert.

Die Andachten, sei es im Andachtszelt, das im Laufe der Jahre gewachsen und immer professioneller ausgestattet wurde, oder ganz reduziert am Strand wirkten auch über unser Camp-Dorf heraus, einzelne Campingplatzgäste fanden sich abends ebenso ein und kamen jedes Jahr gerne wieder vorbei.

Eine größere Veränderung stand mit dem Ortswechsel nach Usedom für drei Jahre und dem danach folgenden Wechsel nach Föhr an. Auch hier wurde das Camp zum Leben erweckt, trotzte insbesondere auf Usedom so manchem Gewitter und Starkregenereignis und musste sich auf Föhr mit den „Falken“ arrangieren. Doch insgeheim waren die „alten Hasen“ froh, als im Jahr 2017 das Camp endlich wieder auf Fehmarn stattfinden konnte.

Foto: KC-Medien



Neben dem Ortswechsel war über die Jahre auch immer wieder sowohl die Finanzierung als auch die Organisationsstruktur herausfordernd. Es mussten neue Konzepte entwickelt und ungewöhnliche Wege wie die Angliederung an die Jugendkirche beschritten werden. Auch wenn nicht alles fruchtbar war, wenn nicht alles immer funktionierte, so zeigte sich doch, wie wichtig dieses Projekt für die beteiligten Gemeinden, aber vor allem auch für die vielen Menschen, die hiervon berührt werden, war und ist.

Die wohl größte Herausforderung stellte die Corona-Zeit dar. Ein Camp ohne Begegnung, ohne Kontakte, das war nicht zu denken. Und dennoch mussten die Haupt- und Ehrenamtlichen das Projekt grundlegend neu planen, um es auf dem Gelände in Bergstedt zum Gelingen zu bringen. Auch wenn hier sicherlich die Distanz zum Wohnort fehlte, wurde einiges auf die Beine gestellt, damit um die historische Bergstedter Kirche Camp-Feeling erfahrbar war. Was für eine Erleichterung, als es dann endlich wieder nach Fehmarn ging!

Im Wandel der Zeit wurde in den letzten Jahren auch immer wieder deutlich, welche Chance das Camp bieten kann, dem Alltag zu entkommen, eine handyfreie Zeit zu erleben und in echte soziale Interaktion zu kommen.

All diese Erlebnisse, Erfahrungen und Geschichten, die für die Jugendlichen auf den KonfiCamps geschrieben wurden, wären nicht möglich gewesen, wenn das Projekt nicht im entscheidenden Maße von einem großen Team an Ehrenamtlichen getragen wurde und wird. Das Knowhow, die Abläufe wurden stets an die nachwachsende Generation der Teams weitergegeben, Werte wurden verhandelt, gelebt und diskutiert. Und noch eine Besonderheit soll nicht unerwähnt bleiben. Parallel zum KonfiCamp findet das Trainee-Camp statt. Hier werden neue Jugendliche im Unterrichten, in rechtlichen Fragen, Teambildung und gruppendynamischen Prozessen ausgebildet.

Die Ehrenamtlichen haben immer wieder zusammen mit den Hauptamtlichen in der Gemeinde für das Projekt gekämpft, ihre Stimme auch für die Weiterfinanzierung stark gemacht. Sie haben es geschafft, die Jugendlichen in unserer Gemeinde immer wieder aufs Neue, mit Wertschätzung, Akzeptanz und Begeisterung, auf diese Reisen mitzunehmen und so Kirche auch in unserer heutigen Zeit erlebbar zu machen.

Ich wünsche diesem Projekt weiterhin ganz viele Befürworter, denn nur so ist unsere Kirche zukunftsfähig und für kommende Generationen nahbar. Mögen noch viele weitere KonfirmandInnen die Kirche und ihren Glauben so erleben und das Camp-Feeling und den Heiligen Geist auf sich wirken lassen können.

Caroline Collmann

Neu**Kindergottesdienst** (nicht in den Ferien)**Neu**

Unser Kindergottesdienst findet in der Schulzeit immer **einmal im Monat** an einem Sonntag in einer der beiden Kirchen am Rockenhof oder in St. Gabriel statt (Übersicht Termine und Orte siehe Homepage).

Wir starten gemeinsam mit den Erwachsenen um **11.15 Uhr** und wechseln dann den Raum, um unseren Kindergottesdienst verlässlich bis **12.15 Uhr** zu feiern. Wir beschäftigen uns immer mit einer Bibelgeschichte, die wir vorlesen oder frei erzählen, sprechen gemeinsam Gebete, singen Lieder und setzen die Geschichte mit einem Kreativteil um. Wir freuen uns auf Kinder zwischen 4 und 12 Jahren. Gemeinsam wollen wir neugierig sein und Gemeinschaft, Glauben und Kirche erleben.

Die nächsten Termine sind **8.9., 13.10., 10.11.**

Über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns unter kigo-sonntag@kirche-in-volksdorf.de

Euer KiGo-Team: Anja von Karstedt, Angela Losak, Swantje Schmidt

Jugendband

„Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“ (L. v. Beethoven)

Unsere Jugendband spielt KonfiCamp-Hits und gecoverte Songs aller Art.

Du spielst ein Instrument oder hast Lust zu singen? Dann bist du bei uns genau richtig. Voraussetzung sind Grundkenntnisse eines Instruments.

Mittwochs, 16 bis ca. 17.30 Uhr (jedoch nicht in den Hamburger Schulferien)

Der Probenraum ist unter der Kirche St. Gabriel im Souterrain, Sorenremen 16, 22359 Hamburg. MusikerInnen und

InstrumentalistInnen ab 14 Jahren sind herzlich willkommen!

Kontakt: Hendrikje (Henne) Witt, 0172 677 96 86.

Offener Treff wunderBar

Hier treffen sich Konfis, Trainees und TeamerInnen zum Chillen, Schnacken, Kickern und Billard spielen. Die Orga liegt in der Hand von Jugendlichen, die sich kümmern und fürs Wohlfühlen sorgen.

Extra: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat finden besondere Aktionen in der wunderBar statt! –Verrückte Spiele oder Waffelbacken, Speed-Dating oder Kickerturnier – bleibt neugierig!

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alter: ab 13 Jahren,

Termin: Mo und Do, 19 bis 21 Uhr (an den Hamburger Schultagen)

Ort: wunderBar, Rockenhof 5 (Seiteneingang Gemeindehaus)

**Regionale Jugendarbeit**

Telefon 6037641, mobil 0151 14051280, jugend@kirche-in-volksdorf.de
Lea Pommerenke

Bitte ab jetzt anmelden: Krippenspiel in St. Gabriel

Bis Weihnachten ist es noch lange hin, aber schon jetzt sind Anmeldungen für die Krippenspielpromen in St. Gabriel möglich. Sie beginnen am **Montag, dem 4. November 2024.**

Kinder zwischen 5 und 13 Jahren, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Wer mitmachen möchte, sollte regelmäßig und pünktlich an den Proben teilnehmen können.

Bisher planen wir montags zwischen 16.30 und 17.30 Uhr zu proben, entweder im Gemeindesaal oder in der Kirche St. Gabriel, Sorenremen 16.

Da die Herbstferien sehr spät liegen, benötigen wir in diesem Jahr eine zusätzliche Probe. Diese ist von 11 bis 12 Uhr am 16. November geplant.

Die öffentliche Generalprobe wird am 23. Dezember von 10 bis 11.30 Uhr stattfinden. Das Krippenspiel wird im Familien-Gottesdienst am Heiligen Abend in St. Gabriel aufgeführt.

Anmeldungen bitte nur per Mail mit Namen, Alter und einer Notfalltelefonnummer an kigo-sonntag@kirche-in-volksdorf.de
Aktuelle Informationen wird es vor Probenbeginn auf der Homepage der Gemeinde geben.

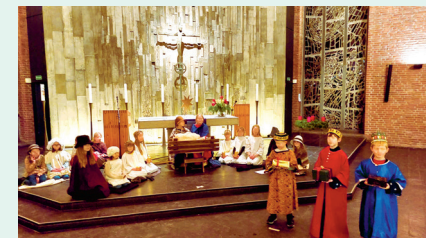


Foto: A. Losak

Weihnachtsbasteln in St. Gabriel

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Kinder zwischen **5 und 12 Jahren** herzlich nach St. Gabriel zu unserem beliebten Weihnachtsbasteln ein. Wir wollen uns mit euch Kindern auf Weihnachten einstimmen und anschließend aktiv werden. Nach einer kurzen Abschlussandacht entlassen wir euch und eure Eltern in das erste Adventswochenende.

Bitte meldet euch bis zum 15. November an unter Angabe von Namen und Alter nur per Mail an kigo-sonntag@kirche-in-volksdorf.de

Das KiGo- Team freut sich auf euch!

Freitag, 29. November, 16 Uhr bis 18 Uhr
Kirche St. Gabriel



Foto: A. Losak



Wir sind die Kleinen in den Gemeinden,
doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief,
wir sind das Salz in der Suppe der Gemeinde.
Egal was andere meinen, wir machen mit.

Datum	Zeit / Ort	Liturgin / Gottesdienst
01.09.2024 14. So. n. Trinitatis	10 – 11.30 Uhr St. Gabriel	Pn. Gentzsch + KiGo-Team Wandelgottesdienst zum Schulanfang (s.S. 8)
	14 Uhr Kirche am Rockenhof	Einführungsgottesdienst Propst Dr. Landwehr (s.S. 20)
08.09.2024 15. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Blessohl mit KiGo
15.09.2024 16. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Nebl-Banek mit Kindermusical
22.09.2024 17. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr St. Gabriel	Präd. Roedenbeck-Wachsmann
29.09.2024 Michaelistag	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Nebl-Banek mit Abendmahl
06.10.2024 Erntedank	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Nebl-Banek Familiengottesdienst (s.S. 21)
13.10.2024 20. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr St. Gabriel	Pn. Böllert mit KiGo
20.10.2024 21. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Blessohl + Pn. Nebl-Banek Aufaktgottesdienst KiBiWo (s.S. 7)
27.10.2024 22. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr St. Gabriel	Pn. Böllert mit Abendmahl
31.10.2024 Reformationstag	17 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Gentzsch im Anschluss Ehrenamtsfest (s.S. 21)
03.11.2024 23. So. n. Trinitatis	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Roedenbeck-Wachsmann
10.11.2024 Dritt. Sonntag im Kirchenjahr	11.15 Uhr St. Gabriel	Pn. Nebl-Banek mit KiGo und Abendmahl

Kirche am Rockenhof: Rockenhof 5 • St. Gabriel: Sorenremen 16

Datum	Zeit / Ort	Liturgin / Gottesdienst
17.11.2024 Vorl. Sonntag im Kirchenjahr	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Blessohl und Friedensandachtsteam (s.S. 21)
20.11.2024 Buß- und Betttag	19.30 Uhr Kirche am Rockenhof	Präd. Blessohl Ökumenische Andacht
24.11.2024 Ewigkeitssonntag	11.15 Uhr Kirche am Rockenhof	Pn. Gentzsch + Pn. Böllert

Den regionalen Gottesdienstplan finden sie als Aushang in den Schaukästen

Friedensgebet auf dem Rockenhof
jeden Sonnabend um 12 Uhr
nach dem Hoffnungsbläuten

Gottesdienst St. Michael (Farmsener Landstraße 73)
Mi. 11.9., 16 Uhr: Pn. Zielke; **Di. 1.10., 16 Uhr:** P. Bahr;
So. 6.10., Erntedank, 10 Uhr: Pn. Zielke; **Di. 5.11., 16 Uhr:** P. Bahr;
So. 24.11., Totensonntag, 10 Uhr: Pn. Zielke,

Kirche in Volksdorf - ökumenisch auf dem Stadtteilstfest

Wie schon im vergangenen Jahr präsentieren sich die Ev.-luth. Kirchengemeinde Volksdorf und die Kath. Pfarrei Seliger Johannes Prassek Gemeinde Heilig Kreuz gemeinsam als Kirche in Volksdorf auf dem Stadtteilstfest. Sie finden unseren Stand am Sonnabend, den **31. August** zwischen 9 und 14 Uhr auf der „Meile der Vereine“, auf Höhe der Ohlendorff’schen Villa.

Neben Informationsmaterial und Gesprächsangeboten gibt es anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Ökumenischen Gesprächskreises eine Dokumentation der Aktivitäten dieser Gruppe; die katholischen Pfadfinder sind vor Ort und bieten ein Kinderprogramm an; und auch die beliebte Slusheis-Maschine darf nicht fehlen. Vor allem aber hoffen wir auf anregende Begegnungen und erhellende Gespräche über Gott und die Welt.

Um 10.30 Uhr wird auf der Fielmannbühne am Eingang zur „Weißen Rose“ eine ökumenische Andacht stattfinden. Herzlich willkommen!

Schauen Sie vorbei; wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.
 Annette Lauenstein und Andrea Küster für das Orga-Team

Ökumenische Andacht
31. August, 10.30 Uhr
Fielmannbühne am Eingang zur „Weißen Rose“

Tag des offenen Denkmals 6.– 8. September in St. Gabriel

Der „Tag des offenen Denkmals“ wird in Hamburg traditionell länger als im Rest Deutschlands gefeiert, nämlich über ein ganzes Wochenende. Das diesjährige Motto lautet „**Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte**“. Auch unsere Gemeinde nimmt mit mehreren Veranstaltungen in St. Gabriel zum wiederholten Male daran teil.

Auf Einladung und mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg hat der Förderverein Sankt Gabriel e.V. ein interessantes Programm erstellt.

Die 1967 von Brigitte Eckert-von Holst erbaute Kirche ist am Sonnabend, dem **7. September von 11 bis 17 Uhr** und am Sonntag, dem **8. September von 11 - 16 Uhr** zur **Besichtigung** geöffnet.

An beiden Tagen finden um **15 Uhr Führungen** zu den vier Glaswänden des Künstlers Hanno Edelmann statt, die alle den Verkündigungengel Gabriel in verschiedenen biblischen Szenen zeigen.

Am **Sonnabend** um 16 Uhr wird eine Führung durch die Kirche samt allen Räumen „hinter den Kulissen“ angeboten.

Ebenfalls am Sonnabend, dem **7. September um 19 Uhr** können wir uns schließlich auf ein besonderes **Gitarrenkonzert** freuen. Es spielt das hochkarätige Duo Jucorda aus Dresden. Judith Beschow und Juliane Byrenheid spielen ein spannendes Programm mit dem Titel „Bach meets Balkan“, das eine englische Suite Bachs mit pulsierenden kroatischen Rhythmen abseits regulärer Taktarten kontrastiert.

Nutzen Sie auch die Möglichkeit, neben St. Gabriel unseren „Denkmalnachbarn“, das Künstlerhaus Maetzel, das ebenfalls geöffnet ist und Führungen anbietet, zu besuchen.

Weitere Informationen unter <https://denkmalstiftung.de> sowie unter <https://sankt-gabriel-volksdorf.de/>

Clemens Kühn (Vorstandsmitglied des Fördervereins Sankt Gabriel e.V.)

Liebe Gemeindeglieder,

das zweite Halbjahr ist bereits voranschritten, die Tage werden langsam wieder kürzer. Die Ruhe und Besinnlichkeit kehren nach einem aufregenden Sommer wieder ein. Ein Sommer voller Ereignisse und Erlebnisse. Ich hoffe, Sie alle hatten die Möglichkeit, runterzukommen und Urlaub zu machen. Viel ist in den letzten Wochen in unserer Gemeinde geschehen. Da war zum einen das erste Open-Air-Konzert im Museumsdorf Volksdorf. Bei perfektem Wetter wurden Haydns Jahreszeiten aufgeführt von der Kantorei am Rockenhof, dem Kirchenorchester mit Gästen und Solisten unter der Leitung von Timo Rinke - über 140 Künstlerinnen und Künstler. Ein verzaubernder Nachmittag, der in besonderer Weise zeigt, wie Kirche in unserem Stadtteil wirken kann.

Gleichzeitig hat der Kirchengemeinderat weitreichende Beschlüsse zum weiteren Vorgehen in der langwährenden Frage „Wie weiter mit dem Grundstück Sorenremen 16 und der Kirche St. Gabriel?“ gefasst. Es besteht nun ein Fahrplan, der zum Ziel hat, bis Mai 2025 eine langfristige Entscheidung zu treffen, die die Interessen aller Gemeindeglieder berücksichtigt und die Zukunft unserer Gemeinde sicherstellt. Dieser Prozess erfordert Kraft und Kompromisse, die wir einbringen werden, und wir werden eine Entscheidung treffen und diese umsetzen.

Auf der Gemeindeversammlung im Dezember wollen wir hierzu einen ersten Zwischenstand geben.

Unsere Hausmeister Jacek Lang wird uns Ende September verlassen und in den wohlverdienten Ruhestand eintreten. Die Kirchengemeinde ist nun auf der Suche nach einem Nachfolger als Hausmeister (m/w/d) in Teilzeit (25-30 Stunden/Woche). Wenn Sie selber Interesse haben oder jemanden kennen, wenden Sie sich gerne an mich unter der angegebenen E-Mail-Adresse auf der letzten Seite des Gemeindebriefes.

Sie bekommen mit, dass wir weitere Schritte im Zukunftsprozess gehen, gemeinsam mit unseren neuen Pastorinnen, die nun ihre ersten Monate erfolgreich in unserer Gemeinde erlebt haben. Die vor uns liegende Zeit wird herausfordernd, aber umsetzbar, und der Kirchengemeinderat freut sich, die zukünftigen Themen unserer Gemeinde zusammen mit Ihnen gestalten zu können. Wenn Sie also Ideen, Fragen oder Anmerkungen haben, kommen Sie gerne mit uns ins Gespräch.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit, bleiben Sie zuversichtlich und behütet.

Herzlich,
Ihr Felix Kirschstein
Vorsitzender des KGR

Volksdorf leuchtet 2024

In der Nacht vom 9. November 1938 verschleppten und ermordeten Nationalsozialisten Jüdinnen und Juden. Zum Gedenken an unsere „verschwundenen“ Nachbarn beleuchten wir ihre Stolpersteine in den Walddörfern am

Sonnabend, 9. November, ab 17 Uhr.

Geschichtsraum Walddörfer
(www.geschichtsraum-walddoerfer.de)

Besuchen Sie am 9. November einen Stolperstein, evtl. mit einem Windlicht!

In den Walddörfern finden Sie Stolpersteine an folgenden Adressen:
Horstlooge 35 — Mellenbergweg 55 — Im Allhorn 45 (Schulhof)
Ringstraße 213 — Im Alten Dorfe 61 — Lerchenberg 18/20
Wulfsdorfer Weg 79 und 139 — Farmsener Landstraße 181 (Kirche)
Mahnmal Weiße Rose — Volksdorfer Damm 268 (Kirchhof) — Kastanienweg 5
Pusbackstraße 38 — Meiendorfer Weg 61 — Lottbeker Weg 24 — Hasselwisch 5

Biographien zu den Opfern: www.stolpersteine-hamburg.de

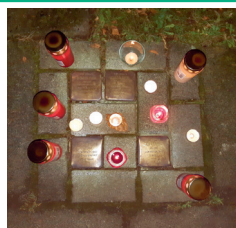


Foto: U. Pietsch

Zum Vormerken:

Die Gemeindeversammlung 2024 findet am Sonntag, den 2. Advent, 8. Dezember, im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Liebe Volksdorferinnen und Volksdorfer,

als neuer Propst freue ich mich sehr, Sie alle zu grüßen. Ab August bin ich für die zahlreichen Kirchengemeinden und die Pastorinnen und Pastoren unserer Propstei Bramfeld-Volksdorf zuständig. Hinzu kommen Leitungsaufgaben in den sozialen Arbeitsfeldern unseres gesamten Kirchenkreises.

Mich verbindet eine lange lebendige Geschichte mit unserer Kirche. Ich war Teamer, Zivildienstleistender, hauptamtlicher Jugendmitarbeiter und dann Pastor in Pronstorf in Schleswig-Holstein und über 10 Jahre an der Osterkirche Bramfeld. Als ehrenamtlicher Vizepräsident der Kirchenkreissynode habe ich auch die größeren Zusammenhänge unserer Kirche kennengelernt und mitgestalten können.

Ich sehe, mit wieviel Kreativität und Leidenschaft sich ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende regelmäßig und bei Gelegenheit einsetzen. Ich habe das Ziel, dass Kirche als einladend, niedrigschwellig, relevant, tiefgründig und menschenfreundlich erlebt und öffentlich wahrgenommen wird.

Besonders wichtig ist mir, dass unsere kirchliche Gemeinschaft auch immer Raum für Kinder und Jugendliche bietet und Menschen in den Übergängen im Leben eine gute, verlässliche kirchliche Begleitung haben. So wie es im 1. Buch Mose heißt: „Gott spricht: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Nun freue ich mich auf viele interessante Begegnungen mit Ihnen. Eine Gelegenheit dazu wird der Gottesdienst in der Kirche am Rockenhof am Sonntag, dem 1. September 2024 um 14 Uhr sein. Dann wird mich Bischöfin Fehrs in das Amt des Propstes einführen und anschließend gibt es einen Empfang auf dem Rockenhof.

Bis dahin grüße ich Sie herzlich,
Ihr Propst Dr. Heiko Landwehr



Foto: Thomas Krätzig, Kirchenkreis Hamburg-Ost

Gottesdienst zur Einführung von Propst Dr. Heiko Landwehr Sonntag, 1. September, 14 Uhr, Kirche am Rockenhof.



*Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom alechem,
Hevenu shalom, shalom, shalom alechem.*

Erntedank-Gottesdienst

Am Erntedank-Sonntag wird es am Rockenhof wieder einen bunten Erntedank-Gottesdienst für alle geben. Groß und Klein, Jung und Alt sind eingeladen, sich über die Fülle der Natur zu freuen und gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern. Pastorin Nebl-Banek und das KiGo-Team bereiten den Gottesdienst vor, musikalisch mitgestaltet wird er vom Posaunenchor.

Alle, die kommen, dürfen sehr gerne eigene Erntegaben zum Schmücken des Altars mitbringen. Äpfel, Möhren oder auch selbstgekochte Marmelade ... alles ist willkommen!

Am Ende des Gottesdienstes sollen die Erntegaben wieder versteigert werden, wie es bereits im letzten Jahr erfolgreich geschehen ist. Der Erlös wird in diesem Jahr an die Hamburger Tafel gespendet.



Foto: A. v. Karstedt

Sonntag, 6. Oktober, 11.15 Uhr, Kirche am Rockenhof

Ehrenamtlichenfest am Reformationstag

Auch in diesem Jahr wird der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde mit einem Fest gewürdigt: Der Ehrenamtlichenausschuss lädt herzlich ein zu einem Gottesdienst am Reformationstag mit anschließendem Zusammensein bei einem Imbiss. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit vielen unterschiedlich engagierten Menschen und anregenden Gesprächen.

Wir bitten um **Anmeldung** im Kirchenbüro unter Tel.: 603 11 96 oder Mail: buero@kirche-in-volksdorf.de.

**Donnerstag, 31. Oktober, 17 Uhr
Kirche am Rockenhof**

Friedensgottesdienst

Seit Beginn des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine gestaltet eine Gruppe Ehrenamtlicher regelmäßig sonnabends nach dem Hoffnungsläuten ein Friedensgebet auf dem Rockenhof. Wir laden ein, mit Texten, Liedern und Gebeten gemeinsam unserer Sorge und Hoffnung Ausdruck zu verleihen und die Menschen in den Kriegsgebieten der Welt in ihrem Gebet nicht alleine zu lassen. Dabei beziehen wir bewusst keine politische Position, sondern erinnern mit unterschiedlichen Impulstexten an die biblische Verheißung des Friedens auf Erden. Sie sind wertvoll als Hoffnungsgeschichten zum Nachdenken und Gespräch über unsere ganz persönlichen Gedanken.

Im Rahmen der ökumenischen **Friedensdekade 2024** vom 10.- 20. November unter dem Motto „Erzähl mir vom Frieden“ laden wir ein zu einem Friedensgottesdienst.

Sonntag, 17. November, 11.15 Uhr, Kirche am Rockenhof

Freitag, 6. September, 19 Uhr
Kirche St. Gabriel s.S. 18
GITARRENKONZERT
Duo Jucordas
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonnabend, 7. September, 11.30 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Alexander Annegarn, Orgel

Sonnabend, 14. September, 17 Uhr
Kirche am Rockenhof
KINDERMUSICAL
Gerd Peter Münden:
„Josef und seine Brüder“
Nataliya Kock, Violine
Anja Marie Böttger, Flöte
Sebastian Borsch, Klarinette
Eckhard Ludwig, Violoncello
Markus Bruker, Klavier
Evangelische Kinderkantorei in den
Walddörfern
Leitung: Corinna Pods

Sonntag, 15. September, 11.15 Uhr
Kirche am Rockenhof
KINDERMUSICAL
Besetzung wie am 14. September

Sonntag, 22. September, 11.15 Uhr
Kirche St. Gabriel
MUSIK IM GOTTESDIENST
Kantatenchor
Leitung: Timo Rinke

Sonntag, 22. September, 18 Uhr
Kirche am Rockenhof
ORGELKONZERT
Timo Rinke, Orgel
*Um 17.30 Uhr findet auf der Empore eine
Erläuterung der anstehenden
Arbeiten an der Orgel statt (s.S. 24).*
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 29. September, 17 Uhr
Kirche am Rockenhof
ORCHESTERKONZERT
Eimsbütteler Kammerorchester
Leitung: Lars Henrik Nysten

Sonnabend, 5. Oktober, 11.30 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Alexander Annegarn, Orgel

Sonntag, 6. Oktober, 11.15 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIK IM GOTTESDIENST
Posaunenchor
Leitung: Sabine Kraetzschmer

Sonntag, 6. Oktober, 18 Uhr
Kirche am Rockenhof
CHORKONZERT
Ubi caritas et amor
Geistliche Motetten von Palestrina,
Mendelssohn, Bruckner und Gjeilo
Vocalensemble ars nova
Volkmar Zehner, Dirigent
Eintritt frei, Spenden erbeten

Freitag, 11. Oktober, 19 Uhr
Kirche St. Gabriel
A-CAPPELLA-KONZERT
„Reflexionen: Mirrors and Memories“
Vocoder ensemble
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 13. Oktober, 18 Uhr
Kirche St. Gabriel
MUSIK UND WORT
„Segen - ein Gottesgeschenk“
Heiderose Bauer, Gesang

Sonntag, 20. Oktober, 11.15 Uhr
Kirche am Rockenhof
AUFTAKTGOTTESDIENST DER 50. KiBiWo
Jugendkantorei und mehr...

Sonnabend, 2. November, 11.30 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT ZUR MARKTZEIT
Antje Vetterlein, Flöte
Dorothee Frei, Orgel
Musik von Gabriel Fauré, Jehan Alain
und Maurice Duruflé

Freitag, 15. November, 19 Uhr
Kirche St. Gabriel
MUSIKALISCHE LESUNG
„Menschenrechte – weiter nur ein Traum?“
Musik: Duo WinWin
Sprecher: Sebastian Dunkelberg
Sprecher/Idee und Textredaktion:
Konrad Singer
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 17. November, 11.15 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIK IM GOTTESDIENST
Posaunenchor
Leitung: Sabine Kraetzschmer

Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIKALISCHE ANDACHT
am Buß- und Bettag

Freitag, 22. November, 19 Uhr
Kirche am Rockenhof
ORGELKONZERT
am Tag der Heiligen Cäcilia
Timo Rinke, Orgel
*Im Rahmen des Orgelkonzertes werden
die bevorstehenden Orgelbaulichen
Arbeiten an der Orgel erläutert. (s.S. 24).*

Sonntag, 24. November, 11.15 Uhr
Kirche am Rockenhof
MUSIK IM GOTTESDIENST
am Ewigkeitssonntag
Kantorei am Rockenhof
Leitung: Timo Rinke

Freitag, 29. November, 20 Uhr
Gemeindesaal am Rockenhof s.u.
WEIHNACHTSKONZERT
Volksdorf Christmas Singers

Das besondere Weihnachtskonzert

Wir lieben Traditionen und das Singen. Die Volksdorf Christmas Singers laden zur Einstimmung in die Weihnachtszeit ein.

Musikalisch entführen Sie die sechs Mitglieder der Kantorei am Rockenhof in die weihnachtliche Welt von „Jingle-Bell Rock“ und „Rudolph, the Red-nosed Reindeer“.

Der Gemeindesaal der Kirche am Rockenhof verwandelt sich in eine weihnachtliche Showbühne. Ein buntes Programm, mal stimmungsvoll, mal rockig, zeigt die Vielseitigkeit der vier Sängerinnen rund um die Sopranistin Mechthild Weber und den Pianisten Christoph Semisch.

Als besonderes Highlight dürfen dabei auch die verschiedenen, nicht immer ernst gemeinten Kostüme und Choreografien betrachtet werden.

Der Eintritt ist frei - jedoch wird auch in diesem Jahr um eine Spende gebeten. Der Erlös kommt zur Hälfte der Hamburger Tafel zu Gute. Die andere Hälfte ist eine Spende für die Kirchenmusik unserer Gemeinde.

Freitag, 29. November
Beginn ist um 20 Uhr – Einlass ab 19.15 Uhr
Gemeindesaal am Rockenhof



Bettina Heinz, Christoph Semisch, Mechthild Weber, Nina Schröder, Gunhild Lippmann, Annette von Boltenstern (v.l.)

Wir machen unsere Orgeln schön

Ich freue mich sehr, dass der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung am 09.07.2024 beschlossen hat, die erforderlichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an den Orgeln in der Kirche am Rockenhof und in der Kirche St. Gabriel durchführen zu lassen. Was verbirgt sich dahinter? Mit den beiden großen Orgeln verfügt die Kirchengemeinde über zwei besonders bedeutende, klangschöne und handwerklich überaus kunstvoll gefertigte Instrumente, die einen besonderen Stellenwert im Gottesdienst- und Konzertleben Volksdorfs haben. Sie in all ihren Facetten klanglich und technisch einwandfrei zu halten, ist also unerlässlich für unser Gemeindeleben. Der Kirchengemeinderat hat sich mit seinem Beschluss entsprechend positioniert.

Was die **Orgel in der Kirche St. Gabriel** betrifft, wurde seinerzeit mit der Firma Schuke ein Orgelbauunternehmen gewählt, das seit der Zeit des Baus und bis heute zu den führenden Unternehmen gehört. Hauptbestandteil der Arbeiten wird also die bei allen Instrumenten nach Jahrzehnten übliche komplette und daher recht aufwändige Ausreinigung sein.



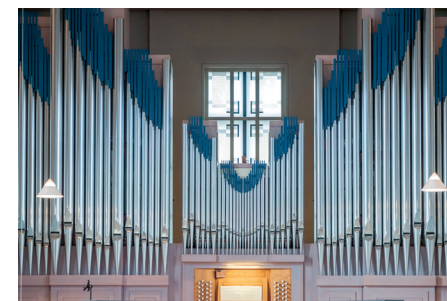
Aufgrund der soliden Fertigung des Instrumentes stehen daneben nur einige Arbeiten an Verschleißteilen und Modernisierung der Elektroanlage an. Lediglich an der elektrischen Registersteuerung müssen Elektromotoren, die seit einigen Jahren nach und nach ihre Funktion aufgeben, gegen verschleißfreie Magnete getauscht werden. Alles in allem soll die Orgel unverändert,

aber erfrischt, in ihrer Disposition und Technik ein herausragendes Beispiel gelungenen Orgelbaus der 60er und 70er Jahre bleiben. Für die Arbeiten möchten wir die Hamburger Orgelbauwerkstatt Rudolf von Beckerath beauftragen, die in ihrer Tradition der der Firma Schuke nahesteht.

Die **Mühleisen-Organ in der Kirche am Rockenhof** ist durch ihre Größe, aber vor allem durch ihre am süddeutsch-elsässischen Orgelbau orientierte Klanglichkeit von einer Bedeutung, die sogar über die Stadtgrenzen Hamburgs reicht. Zentraler Bestandteil, der das Erklängen der Orgel in voller Vielfalt ihrer Disposition und das Darstellen eines großen stilistischen Spektrums ermöglicht, ist die Setzeranlage. Ein Speichersystem ermöglicht es dem Organisten, eine große Anzahl an Registerkombinationen vorab einzuspeichern und auf Knopfdruck abzurufen. Schnelle Veränderungen des Klangs sind dadurch möglich, die Orgelliteratur ab den Werken des späten 19. Jahrhunderts kommt ohne solche Möglichkeiten kaum aus.

Leider arbeiten die Elektronikbauteile des Setzersystems seit einigen Jahren unzuverlässig. Mehrere Platinen mussten bereits kostenintensiv getauscht werden, Schaltfehler und Funktionsstörungen treten gelegentlich auf. Leider existiert die Erbauerfirma Laukhuff nicht mehr, Ersatzteile sind nicht mehr zu beschaffen. Daher haben wir uns entschieden, eine neue Setzeranlage einbauen zu lassen. In diesem Gebiet hat die Hamburger Firma Rudolf von Beckerath langjährige Erfahrung. Firma Beckerath konstruiert und programmiert eigene Setzersysteme, die passgenau auf die Instrumente und Vorstellungen der Auftraggeber angepasst werden können. Somit werden wir auf diesem Gebiet unserer Orgel eine bedeutende Modernisierung geben, ganz im Sinne der Erbauer, die im Jahr 2002 ein Instrument auf dem modernsten Stand schufen.

Darüber hinaus sind an einigen Pfeifen leider Verformungen aufgefallen: Aufgrund einer ungünstigen Legierung, die ein Zulieferunternehmen benutzte, müssen einige Zungenpfeifen gerichtet und stabilisiert werden. Die Erbauerfirma Mühleisen aus Leonberg soll mit dieser Arbeit beauftragt werden und im Zuge dessen kleinere Verschleißarbeiten miterledigen.



In den kommenden Monaten wird es zahlreiche Veranstaltungen geben, in denen den Gästen die anstehenden Arbeiten und deren Notwendigkeit erläutert werden.

Die Gesamtkosten für die anstehenden Investitionen belaufen sich auf gut 120.000,- Euro, für die ein nicht unbeträchtlicher Teil der Finanzierung bereits durch verschiedene Zuwendungen und Gemeindemittel gesichert ist. Wenn auch Sie die Kirchengemeinde finanziell dabei unterstützen möchten, ihre wertvollen Instrumente für die Zukunft fit zu machen, freuen wir uns über Ihre Spende.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf: IBAN: DE46200505501073240960,
BIC: HASPDEHHXXX

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Timo Rinke

QR-Codes der Spende.App für die Sanierung der Orgeln



Beide Orgeln



Rockenhof



St. Gabriel

Dienstagsangebote (monatlich)

für **alle**, die Zeit, Lust und Interesse haben!

Nachmittags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindesaal, Rockenhof 5

Falls Sie von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (603 11 96).

Erster Dienstag im Monat: Gespräch zu biblischen Themen

Die Bibel ist das grundlegende Literaturwerk unseres Glaubens. Die Bibel ist ein unglaublicher Schatz an Glaubenszeugnissen. Diesen Schatz heben – das tut jede Zeit auf ihre Weise. Vieles, was wir lesen, scheint fremd. Vieles scheint brandaktuell. Vieles scheint aus der Zeit gefallen, vieles ist besser, als es den ersten Anschein hat. Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise in der Bibel!

Die nächsten Termine:

3. 9.: „Der Kampf am Jakob“ (Genesis 32) Pastorin i.R. Gabriele Mayer

1. 10.: „Auf dem Weg zum Frieden – Friedentexte in der Bibel“
Pastorin Solveig Nebl-Banek

5. 11.: Bibelarbeit mit
Pastorin Anna Böllert

Zweiter Dienstag im Monat: Spielenachmittag

Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel (Karten- oder Brettspiel) mit oder lassen Sie sich überraschen, welche Spiele im Angebot sind.

Die nächsten Termine:

10. 9., 8. 10., 12. 11.

Leitung: Ilka Neitzel, Klaus Blessenohl



Dritter Dienstag im Monat: Offenes Singen

Lust zu singen? Ohne Vorkenntnisse? Nicht im Chor, sondern einfach so? Karl Otto Richters singt mit Ihnen alte und neue Kirchenlieder, Volkslieder, Evergreens und nimmt auch gerne Ihre Liedwünsche auf.

Die nächsten Termine:

17. 9., 15. 10., 19. 11.

Letzter Dienstag im Monat: Themennachmittag

Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen und hören anschließend Vorträge über die verschiedensten Themen. Wir lassen uns immer wieder etwas einfallen und hoffen, es ist auch für Sie etwas dabei.

Die nächsten Termine:

24. 9.: „Astrid Lindgren - die große Pippi vielseitig und unbequem ... bis heute“ (Kultur im Koffer);
zu Gast: Monika Beier

29. 10.: „Der Jakobsweg von Porto nach Santiago de Compostela - ein Erlebnisbericht“; zu Gast: Heiko Poggensee

26. 11.: Adventsnachmittag mit Texten, Basteln und Singen

Leitung: Annette Lauenstein, Ilka Neitzel, Cornelia Gentszsch

*Wo zwei oder drei
in meinem Namen
versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

In Hamburg sagt man: „Tschüss!“ Der Verein für Altenhilfe wird zum 31. 12. 2024 aufgelöst!

Wir haben mehrfach in den letzten Gemeindebriefen über die Situation des Vereins berichtet. Trotz unserer Aufrufe zur ehrenamtlichen Unterstützung im Verein haben wir diese von der Gemeinde leider nicht erhalten. Die wenigen Personen, die zurzeit noch ehrenamtlich die Vereinsarbeit leisten, können aber die anfallende Arbeit auf Dauer nicht allein bewältigen. Zudem ist es immer schwieriger geworden, FSJler/BFDler einzusetzen.

So wurde in der Mitgliederversammlung am 01.07.2024 entschieden, den Verein für Altenhilfe zum 31.12.2024 aufzulösen.

Wir bedauern diese Entscheidung sehr, da somit nach 69 Jahren eine wichtige Säule der diakonischen Arbeit in unserer Gemeinde verlorengeht.

Es gibt ab sofort keine Seniorenberatung mehr.

Ab dem ersten Oktober gibt es keine Alltagshilfe und auch keine PC-Hilfe mehr. Für alle von uns bisher betreuten Senioren werden wir eine alternative Lösung zur weiteren Betreuung finden.

Die Fahrdienste für die Angebote am Dienstag, werden zukünftig direkt von Herrn Bartels koordiniert. Bei Neuanfragen bitte an das Gemeindebüro wenden.

Die Telefonkette wird nicht mehr angeboten und der telefonische Besuchsdienst „Mit Herz und Ohr“ wird zukünftig über den Kirchenkreis organisiert.

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die die Arbeit des Vereins in den letzten 69 Jahren unterstützt haben.

Antje Loose (1. Vorsitzende),
Ilka Neitzel (2. Vorsitzende), Dr. Uwe Kloppenburg (Kassenwart)



Anonyme Alkoholiker

Montags, 20–21.30 Uhr, Gemeindezentrum Hoisbüttel, An der Lottbek 22
Kontakttelefon: 271 33 53

Mittwochs, 18.30–20 Uhr, Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus, Bistro im Erdgeschoss (rechts hinter der Rezeption)
Kontakttelefon: 0157 8624 2980

Blutspenden beim DRK

Gemeindehaus,
Rockenhof 5
Termin: **25.10.2024**
www.drk-blutspende.de



Ev. Kinderkantorei in den Walddörfern

Küken (ab 4 Jahre)

Mi, 16.15–17 Uhr

Kleine Kantorei (Mädchen 2. und 3. Kl., Jungen 2. Kl.)

Mi, 17.15–18 Uhr

Mädchenkantorei (4.–6. Kl.)

Do, 16.45–17.45 Uhr

Knabkantorei (ab 3. Kl.)

Do, 18–19 Uhr

Leitung: Corinna Pods

Jugendkantorei (ab 7. Kl.)

Mi, 18.15–19.30 Uhr

Leitung: Timo Rinke,

jeweils im Gemeindehaus, Rockenhof 5

GEPA-Verkauf

Sie können die fair gehandelten Waren **nur** noch nach den Gottesdiensten in der Kirche am Rockenhof kaufen.

Kontakt: Beate Friedrichsen, 603 34 89.

Kantatenchor

Montags, 18 bis 19.30 Uhr,
Rockenhof; Leitung: Timo Rinke
Termine: 2.9., 16.9., 14.10., 11.11., 25.11.

Kantorei

Kantorei am Rockenhof:
Mittwochs, 20 Uhr, Rockenhof,
Leitung: Timo Rinke

Kantorei St. Gabriel

Donnerstags, 19.30 Uhr
Kirche am Rockenhof,
Leitung: Karl-Otto Richters

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendbüro am Rockenhof 5;
Tel.: 603 76 41,
jugend@kirche-in-volksdorf.de
Angebote siehe Seite 5 –15

Kindergottesdienst

(nicht in den Hamburger Schulferien)
Einmal im Monat sonntags für 4- bis 12-Jährige, parallel zum Gottesdienst
Kontakt:
kigo-sonntag@kirche-in-volksdorf.de

Kirchengemeinderats-sitzungen

10.9., 8.10., 12.11.

Kirchenorchester

Montags, 20 Uhr, Rockenhof,
Leitung: Timo Rinke

Ökumenischer Gesprächskreis

Es gibt etwa fünf Treffen im Jahr.
Neue Teilnehmer sind immer willkommen.
Nächster Termin: **29. Oktober**, 19 Uhr
Gemeindehaus Heilig Kreuz,
Farmseener Landstraße 181
Kontakt: Bernd Steinmetz, 648 10 81;
Susanne Blessenohl, 603 15 727

Offene Kirche

Kirche am Rockenhof
Mittwoch und Sonnabend,
10–12 Uhr
Ansprechpartnerin
Gisela Beinker, 603 32 37



Pfadfinder-Stamm Bapu

Gemeindezentrum in Bergstedt,
Volksdorfer Damm 268,
I. Stock (Jugendraum).
Di u. Do, 16.30–18 Uhr
stammbapu@gmail.com

Posaunenchor

Donnerstags, 18.30–20.30 Uhr,
Gemeindehaus, Rockenhof 5
Leitung: Sabine Kraetzschmer,
643 62 31

Selbsthilfegruppe Volksdorf Sehbeeinträchtigte Augen- und Nervenerkrankungen

Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich die Gruppe von 13 bis 15 Uhr im Gemeindehaus Rockenhof 5.

Willkommen sind alle Interessierten, unabhängig davon, ob sie selbst betroffen sind, begleiten oder einfach interessiert sind. Auch mehrfach beeinträchtigte Personen sind willkommen, z.B. mit zusätzlicher Geh-, Hör-, Gedächtnis- oder Lernbeeinträchtigung. Wir üben gemeinsam die Anwendung von Hilfsmitteln und Apps zur Hilfe im Alltag und besprechen Probleme aller Art und suchen Lösungen. Wir richten uns nach den Wünschen der Teilnehmenden. Je nach Bedarf können wir auch gemeinsam die Nutzung von Fremdsprachen-Apps oder die blinde Tastaturnutzung üben. Wir freuen uns über rege Teilnahme.

Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon +4917661698622 (kein Anrufbeantworter, aber Textnachrichten per iMessage oder WhatsApp werden von der Blindensoftware vorgelesen).

Suchtkrankenhilfe ELAS des Diakonischen Werkes

Hilfe für durch Suchtmittel Gefährdete oder Abhängige und Hilfe für Angehörige:
Markus Renvert, 306 20 308.
Treffen nach Vereinbarung:
Gemeindehaus, Rockenhof 5



Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes Liebe ist so wunderbar,

so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein,

so tief, was kann tiefer sein,

so weit, was kann weiter sein?

So wunderbar groß.

Evangelische Kita St. Johannes – Volksdorf

Volksdorfer Damm 61
Leiterin: Christine Schmale-Hengemühle
603 65 27
volksdorferdamm@eva-kita.de
Fax: 645 04 369
Anmeldung jeden 1. Freitag im Monat
um 10 Uhr (nicht in den Ferien und an
Brückentagen)

Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“

Petra Klaproth 609 11 417
Friederike Arnold 609 51 910
stiftung.zukunft@kirche-in-volksdorf.de

Pastorin im Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus

Ulrike Zielke
644 118 326

ServiceTelefon der Kirche und Diakonie Hamburg

30 620 300

Verein für Altenhilfe

siehe Artikel Seite 23

altenhilfe@kirche-in-volksdorf.de
www.altenhilfe-in-volksdorf.info
Bundesfreiwilligendienst:
Einsatzleitung bis 30. September
Antje u. Peter Loose
603 04 99

Unabhängige Meldebeauftragte des Kirchenkreises

zu den Themen (sexualisierte) Gewalt,
Übergriffe & Grenzverletzungen
Jette Heinrich
Steindamm 55, 20099 Hamburg
Tel. 040 519 000 472
Mobil 0176 195 198 96
jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de
anonym@kirche-hamburg-ost.de

Telefonseelsorge*

0800 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge*

0800 111 0 333

Müttertelefon*

täglich 20–22 Uhr
0800 333 2 111

* kostenlos, kein Zeittakt

Konten der Gemeinde

Alle Konten bei der Hamburger Sparkasse: BIC: HASPDEHHXXX
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Volksdorf: IBAN: DE46200505501073240960

Stiftung „Zukunft Kirche in Volksdorf“
IBAN: DE96200505501217112109

Verein „Orgel für Volksdorf –
Förderverein für Kirchenmusik“ e.V.
IBAN: DE29200505501217113800

Förderverein St. Johannes e.V.
für die Kindertagesstätte
IBAN: DE07200505501350121081

Förderverein St. Gabriel e.V.
IBAN: DE10200505501217159829



Anschriften

Gemeindehaus u. Kirche am Rockenhof,
Rockenhof 5, 22359 Hamburg
Kirche St. Gabriel,
Sorenremen 16, 22359 Hamburg

Kirchenbüro

Birgit Stepputat, Maybritt Schnelle
603 11 96; Fax: 603 15 542
Sprechzeiten: Di, Mi, Fr, 10–12 Uhr,
Do, 16–18 Uhr
buero@kirche-in-volksdorf.de

Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Felix Kirschstein
f.kirschstein@kirche-in-volksdorf.de

Konfirmanden- und Jugendarbeit

Lea Pommerenke
603 76 41
jugend@kirche-in-volksdorf.de
Jugenddelegierte
jugendausschuss@kirchenpost-
volksdorf.de

Kirchenmusik

Timo Rinke
603 05 25
kirchenmusik@kirche-in-volksdorf.de
Corinna Pods
513 10 642
c.pods@kircheoberalsterbergstedt.de

Hausmeister

Jacek Lang (bis Ende September)
0170 775 79 01
erreichbar Mo–Fr, 8–14 Uhr

Gemeindepastorinnen

Cornelia Gentzsch
603 52 86
0160 90 10 33 44
c.gentzsch@kirche-in-
volksdorf.de



Anna Böllert
603 01 94
0171 98 699 87
anna.boellert@kirche-
in-volksdorf.de



Solveig Nebel-Banek
603 60 37
0160 57 646 23
pastorin.nebel-banek@
kirche-in-volksdorf.de



Sollten Sie die Pastorinnen nicht errei-
chen, rufen Sie bitte das Kirchenbüro an.
Ihre Wünsche werden weitergegeben.

PastorInnen in der Region

Kirchengemeinde Hoisbüttel
Ralf Weiswange
605 07 58

**Kirchengemeinde Oberalster-
Bergstedt**
Richard Tockhorn, Bergstedt
604 91 66
Susanne von der Lippe,
Lemsahl-Mellingstedt
608 47 358

Kirchengemeinde Duvenstedt
Peter Fahr
607 03 07



**Die bunten Friedensteppiche
aus dem Friedensmuseum Meeder
gehen auf Reisen...**

**Ausstellung
31. Oktober – 29. November 2024
Kirche am Rockenhof**

Im November wandern einige Exponate in die Kirche am Rockenhof und sind dort zu besichtigen. Die Ravensburger Künstlerin Ilsa Knoll hatte die Idee: "Frieden entsteht nicht von allein, sondern durch Menschen, die Frieden fertigen. Eben den Friedfertigen." Die Friedensteppiche möchten Freude wecken, die Fantasie anregen, nachdenklich stimmen...

Ulrike Schliephack,
für das Friedensteam